

Partnerschaftsverein
Berlin-
Friedrichshain-Kreuzberg
e.V.

Partnerschaftsverein Bln.-Frh.-Krzbg., z.Hd d.
Vorsitzenden Norbert Michalski
Harry-S.-Truman-Allee 2, 14167 Berlin

Seite 1 von 1



Berlin, im November 2021

RUNDBRIEF 2021

Liebe Vereinsfreundin, lieber Vereinsfreund,
Liebe Ehrenmitglieder unseres Partnerschaftsvereins,
Liebe Freundinnen und Freunde des Partnerschaftsvereins,

„Business as usual“ würde der Engländer sagen – der Berliner sagt knapp und kurz: „Wie gehabt!“ Wie gehabt verlief auch das Corona-Jahr 2021 für unsere PV-Vorhaben und -Tätigkeiten, nämlich fast genauso wie 2020. Reihenweise fielen unsere Zusammenkünfte und Projekte dem „Lock Down“ wegen der Delta-Variante des Virus sowie dem noch nicht ausreichend vorhandenen Impfschutz der Bevölkerung und den damit notwendig gewordenen (Kontakt-)Einschränkungen zum Opfer, denen auch wir Rechnung tragen mussten – insbesondere, wenn man das Durchschnittsalter unserer Mitgliedschaft berücksichtigt. Aber eines konnten wir trotzdem erfreulicherweise konstatieren. Soweit uns bekannt geworden ist, ist keines unserer Mitglieder ernstlich an Corona erkrankt gewesen und niemand von uns ist dem Virus zum Opfer gefallen. Dazu beigetragen haben zum Einen wohl die Disziplin unserer Mitglieder und die alles in allem hervorragende medizinische Versorgung in unserer Stadt, die von vielen Menschen im Gesundheitsdienst (Ärzte und Ärztinnen, Pfleger und Pflegerinnen im Krankenhauswesen, Pflegebereichen, bei der freien niedergelassenen Ärzteschaft und den vielen Helfern und Helferinnen in den Verwaltungen, bei den Freien Trägern und den ehrenamtlichen Bürgern und Bürgerinnen bei den Impfeinrichtungen sowie bei Polizei, Feuerwehr, THW und Bundeswehr und auch in der großen und kleinen Politik) gewährleistet wurde. Allen sei an dieser Stelle noch einmal mit Inbrunst gesagt:

EIN DICKES UND HERZLICHES DANKESCHÖN !!!

Davon ausgenommen sind ausdrücklich die vielen Verschwörungstheoretiker/innen aller Couleur, Querdenker/innen, Reichsbürger/innen u.v.a.m., die sich bewusst und absichtsvoll mit ihrer „Meinungsdiktatur“ gegen die Menschen in unserer Gesellschaft und damit auch gegen unsere Gesellschaft gestellt haben. Und gerade sie nehmen auch für sich alle Rechte, die diese unsere freiheitliche und demokratische Gesellschaft wie selbstverständlich zur Verfügung stellt in Anspruch. Das sagt Einiges aus für unsere Gesellschaft, aber auch für diejenigen, die sich mit aller Rigorosität gegen die Rechte der anderen sich weit in der Überzahl befindlichen Menschen in unserer Gesellschaft stellten.

Nun aber zum Konkreten:

Zum Opfer fielen der COVID-19-Pandemie in diesem Jahr 2021 in chronologischer Reihenfolge

- der Neujahrsempfang des PV (sog. „Eisbeinessen“) am 26.01.2021
- unser PV-STAMMTISCH am 09.03.2021, der der Vorbereitung der Jahreshauptversammlung (JHV) dienen sollte,
- die JHV am 23.03.2021, die zugleich zusätzlich auch für die 2020 ausgefallene gelten sollte. Nachdem der PV-Vorstand 2020 beschlossen hatte, sie zusammen mit der JHV 2021 durchführen zu wollen; tatsächlich mußte die JHV im April nochmals auf den 07.09.2021 verschoben werden;
- die „Literarische Wanderung durch die Mark Brandenburg auf den Spuren von Theodor Fontane“ vom 26. bis 30.05.2021 ins Havelland (Werder, Schwielowsee, Petzow/Ketzin und Stadt Brandenburg/Havel), die auf Mai 2022 (22. - 26.05.2022) abermals verschoben werden mußte,
- die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit der Stadt Ingelheim sowohl bei uns in Berlin wie auch in Ingelheim (30.09. - 03.10.2021) und zugleich auch die Eröffnung der Mühlenhaupt-Ausstellung („Mühlenhaupt und der Leierkasten“) zur Erinnerung an den Kreuzberger Malers Kurt Mühlenhaupt, dessen Geburtstag am 21.01.2021 zum 100.sten Male wiederkehrte; gleichzeitig wurde der Bezirk Kreuzberg 2021 100 Jahre und das Kreuzberg-Denkmal 200 Jahre alt; die Mühlenhaupt-Ausstellung soll nun am 24.03.2022 im Kunsthaus Ingelheim (mit einem Bezug auch auf 50 Jahre Städtepartnerschaft 2021) eröffnet und für 4-5 Wochen gezeigt werden; anschließend soll sie nach Wiesbaden und ggf. auch nach Weilburg (Landkreis Limburg-Weilburg) zu noch zu bestimmenden Zeitpunkten weiter-„wandern“;
- das Nachfolgeprojekt („O TONES““ anstelle „Zelle 12“) der bezirklichen Musikschule mit den Musikschule aus Ingelheim am Rhein und Wiesbaden.

Verwirklichte Vorhaben und Ereignisse

- von der Pandemie nicht verschoben werden konnte am 17.04.2021 der **90.ste Geburtstag von Inge Pietschker**. Inge als unser ältestes Mitglied erfreute und erfreut sich noch heute bester Gesundheit und Stimmung. Ihre Söhne und Enkel überraschten Sie als Gag mit einem Tigerkopf und -fell ganz im Stile der beliebten Silvester-Sendung („Dinner for one“ oder „Der 90. Geburtstag“ mit Miss Sophie und Butler James – Elizabeth Warden und

Freddy Frinton); das Gelächter in der Kreuzberger Kommandantenstraße war groß. Der PV gratulierte Inge mit einem Riesen-Blumenstrauß und einem Kartengruß mit Würdigung des Ehepaares Pietschker (Rudi Pietschker als langjähriger Bezirksbürgermeister bis Januar 1981); eine entsprechende Würdigung erfahren Rudi und Inge auch noch in den ANNALEN des PV (2021) auf der Internetseite

www.pv-friedrichshainkreuzberg.de

- Fahrt der „Alte Herren“ des SV Hansa 07 an der Spitze mit Detlev Ossenkopp (zugleich unser PV-Vorstandsmitglied) aus Anlass des „50-Jährigen“ mit Ingelheim am Rhein und des „100.-Jährigen“ des VfL Frei-Weinheim; zu einem Jubiläumsspiel trafen sich auf Einladung der Frei-Weinheimer die „Alten Herren“ beider Vereine. Nach Hörensagen soll es während des Spiels (nebensächliches Ergebnis: 9:3 für die Frei-Weinheimer) fröhlich und anschließend „feucht-fröhlich“ zugegangen sein. Die Stadt Ingelheim hatte zudem ein kleines Rahmenprogramm vorgesehen. Der PV hat zuvor den Frei-Weinheimer in einem „Offenen Brief“ die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zum einzigartigen Jubiläum übermittelt (siehe auch Kurzbericht über den Aufenthalt der „Hanseaten“ weiter hinten in diesem Rundbrief).
- In diesem Jahr wurde der BSC Eintracht Südring 90 Jahre alt. Der PV-gratulierte dem Präsidenten Michael Häfeling mit einem herzlich gehaltenen Brief und wünschte – gerade auch zu den Corona-Zeiten – ein weiteres Wachstum und viele sportliche und menschliche Erfolge. Wir fühlen uns diesem Verein sehr verbunden, gehören doch etliche unserem PV an (siehe Ehrenpräsident Gerhard Worm, Vorsitzender Michael Häfeling, Vorstandsmitglied „Flori“ Florence Schulz); das Vereinsheim „Willi-Boos“ dient uns seit Jahrzehnten als Tagungs-, Versammlungs- und Festivitätenort für viele Zusammenkünfte gleich welcher Art zusammen mit unseren PV-Freunden/innen aus Nah und Fern (siehe bspw. weise den Neujahrsempfang – das sog. „Eisbeinessen“). Leider verhinderte die Corona-Pandemie viele Jubiläumsspiele und -turniere des Vereins (mit Gastmannschaften auch aus den Partnerkommunen); auch die Feierlichkeiten zum Jubiläum konnten nicht – wie geplant durchgeführt werden. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Glück Auf Ihr Südringer!
- Am 07.09.2021 fand endlich unsere PV-Jahreshauptversammlung (JHV) für die Jahre 2020/2021 statt. Es wurde über das Wenige dieser Jahre vom Vorstand berichtet, die Kassenberichte 2020/2021 erläutert und beschlossen, über die Vorhaben 2021 und Folgejahre diskutiert sowie ein neuer (alter) Vorstand auf Vorschlag des Vorsitzenden für zwei Jahre einstimmig gewählt:

Vorsitzender	Norbert Michalski
stellv. Vorsitzender	Alexander Bölter
Kassiererin	Evelyn Uffelmann
Geschäftsführer (Organisation)	Christian Kirchen
Geschäftsführer (Internetseiten)	Klaus Gerding

Fünf Beisitzer/innen:	Erika Badinski Gerhard Gohl Daniel Mayer Detlev Ossenkopp Gerhard Worm
-----------------------	---

Revisorin	Gisela Krause
-----------	----------------------

Im Übrigen wurde es ein gemütlicher Plausch wie auch schon beim STAMMTISCH am Dienstag, dem 06.07.2021 im Restaurant Split am Blücherplatz (bei unserem PV-Freund und -mitglied Zejko Zarco) beim Wiedersehen nach einem Jahr „Corona“.

Ingelheim im Jahre des 50.sten Partnerschaftsjubiläums

Wegen Corona mussten frühzeitig die geplante Reise des PV nach Ingelheim vom 30.09. - 03.10.2021 und die Eröffnung (mit Vernissage) der „Mühlhaupt-Ausstellung“ abgesagt werden. Die Eröffnung der „Mühlhaupt-Ausstellung“ wurde auf den 24.03.2022 verschoben. Stattfinden dagegen konnte die Reise des FSV Hansa 07 nach Ingelheim vom 30.09. - 03.10.2021 zu einem Besuch sowohl Ingelheims aus Anlass des Partnerschaftsjubiläums mit der Rotweinstadt als auch zum VfL Frei-Weinheim aus Anlass des 100-jährigen Vereinsjubiläums. Und hier nun der **Bericht aus dem Lokal Anzeiger** Ingelheims:

„Die Rotweinstadt pflegt nicht nur außerhalb der deutschen Landesgrenzen Partnerschaften. Seit nunmehr 1971 besteht die Partnerschaft zum Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. In diesem Jahr feiert die Städtepartnerschaft somit ihr 50-jähriges Jubiläum. Coronabedingt wurde die 50-jährige Partnerschaft außergewöhnlich – nämlich sportlich – gefeiert. Oberbürgermeister Ralf Claus begrüßte die „Alte Herren“-Fußballmannschaft der FSV Hansa 07 im Ratssaal.

Ein Treffen mit der AH-Fußballmannschaft der Hansa 07 Berlin fand Detlev Ossenkopp, Mitglied des Partnerschaftsvereins, in Verbindung mit einem Freundschaftsspiel eine sehr gute Idee. Zumal sich dieses Spiel auch im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des VfL Frei-Weinheim angeboten hat. Ein kleines kulturelles Programm gab es an dem Wochenende selbstverständlich trotzdem.

Begleitet durch den Förderverein Ingelheimer Städtepartnerschaften mit dem Vorsitzenden Dr. Joachim Gerhard, besuchte die Mannschaft die Ingelheimer Kaiserpfalz, das Niederwalddenkmal und nach dem Spiel schließlich auch das 75. Rotweinfest.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ist im März 2022 eine Ausstellung des Berliner Milieu-Künstlers Kurt Mühlenhaupt geplant.“

Die „Hanseaten“ sind mit großer Begeisterung und voll des Lobes über die vorzügliche Betreuung nach Berlin zurückgekehrt. Wir haben uns als PV dafür bei OB Ralf Claus, Dr. Joachim Gerhardt und bei Frau Sabine Strauch-Warzel (vom OB-Büro und vom Ingelheimer Förderverein) für diese hervorragende Betreuung ganz herzlich bedankt.

Wiesbaden

Für den 23. Oktober 2021 hatte der Kulturclub Wiesbaden-Biebrich, eine kleine freie unabhängige Bühne, die den Kulturaustausch zwischen den Partnerstädten und Wiesbaden fördern möchte, einen *Poetry Slam* geplant. Dazu sollten aus den deutschsprachigen Partnerstädten aus Friedrichshain-Kreuzberg, Görlitz, Klagenfurt und antreten. Zwei Künstler aus unserem Bezirk nahmen mit Hilfe unseres Wiesbadener PVs an der Veranstaltung teil. *Poetry Slam* ist ein literarisches Wettbewerbsformat mit simplen Regeln. Der Text muss selbst geschrieben sein. Verkleidungen und andere Hilfsmittel der Performance sind verboten. Es gibt ein Zeitlimit zwischen 5 und 7 Minuten und „*Respect the Poet*“.

Zur literarischen Gattung, der Stimmung des Textes, dem Thema u.ä. gibt es keine Vorgaben. Daher sind die Veranstaltungen sehr abwechslungsreich. Das Publikum stimmt ab und entscheidet, welche Künstler/innen in einer weiteren Runde gegeneinander antreten, um schließlich die Siegerin oder den Sieger des Abends zu ermitteln.

Über das Ergebnis werden wir später berichten.

Der 35. PV Geburtstag

Zum „35.sten“, der sich am 14.11.2021 jährte, hatten wir 53 Gäste aus Nah und Fern sowie aus allen Teilen der Gesellschaft (Politik, Sport, Kultur etc.) eingeladen. Für unsere Freunde/innen aus den Partnerstädten und -kreisen haben wir ein kleines Programm aufgestellt: am 11.11. abends Begrüßungsempfang und -gespräch im Restaurant Split am Blücherplatz, am 12.11. eine städtebauliche und kulturhistorische Busrundfahrt mit Frank Körner durch den Bezirk und die Mitte von Berlin (Start und Ende am Rathaus Kreuzberg), eine Gelegenheit zum Besuch des „Humboldt Forum“ am 13.11. in Mitte und am Abend desselben Tags einen Geburtstags-Empfang im „Willi-Boos-Vereinsheim“ des BSC Eintracht Südring bei Speis („Altberliner Buffet“) und Trank. Weit über 40 Gäste aus den Partnerstädten, der insbesondere bezirklichen Gesellschaft und Politik konnten wir begrüßen. Es war ein gelungener Abend zum Abschluss eines traurigen Corona-Jahres.

Berichtenswertes

- Neuer Leistungsvertrag mit dem Bezirksamt seit dem 01.07.2021 auf fünf Jahre (Folgevertrag für die Gewährung von Zuschüssen bis 2026)
- Ergebnisse der Wahlen vom 26.09.2021:

Abgeordnetenhaus von Berlin (Parteien, bezirkliche Abgeordnete, Mandate)

Insgesamt Sitze	Prozent	147
SPD:	21,4 %	36
Bü90/Die Grünen	18,9 %	33
CDU	18,0 %	30
Die LINKE	14,1 %	24
FDP	7,1 %	12
AFD	8,0 %	13

Bezirkliche Abgeordnete im AH

Bü90/Die Grünen:	Katrin Schmidbauer Marianne Burkert-Eulitz Dr. Turgut Altug Franco Vasili Julian Schwarze
SPD:	Sevim Aydin Sven Heinemann
Die LINKE:	Damiano Valgolio
CDU:	Kurt Wansner

Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg – insgesamt 55 Sitze (Parteien)

insgesamt	Prozent	Sitze
Bü90/Die Grünen)	34,6	22
Die LINKE	21,6	13
SPD	14,8	9
CDU	7,9	5
FDP	4,7	3
Die Partei	3,7	2
AFD	3,1	1

Mandate für das neue Bezirksamt:

Bü90/Die Grünen	3 Mandate
Die LINKE	2 Mandate
SPD	1 Mandat

Bundestag (MdB`s der Partnerkommunen)

<u>KREIS BERGSTRASSE:</u>	Dr. Michael Meister (CDU)
<u>WIESBADEN:</u>	Ingmar Jung (CDU)
<u>INGELHEIM a. Rh.:</u>	Daniel Baldy (SPD)
<u>KREIS LIMBURG-WEILBURG:</u>	Klaus-Peter Willsch (CDU)
Markus B. Koob (CDU)	
<u>PORTA-WESTFALICA:</u>	Achim Post (SPD)
<u>FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG:</u>	Cansel Kiziltepe (SPD)
Canan Bayram (Bü90/Die Grünen)	
Pascal Meiser (Die LINKE)	

Allen (neue/wieder-) gewählten Abgeordneten im Dt. Bundestag, im Abgeordnetenhaus von Berlin (bezirklichen Abgeordneten) und in der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg haben wir zu ihren Mandaten gratuliert mit der Hoffnung auf (weitere) gute Zusammenarbeit.

PV-Weihnachtsfeier 2021

- Die **PV-Weihnachtsfeier** findet bei Gänsebrust oder -keule, Klößen und Rot/Grünkohl (wer möchte: á la carte) am Dienstag, dem 07.12.2021, 18:00 Uhr im Restaurant Split statt. Dazu gibt es noch gesonderte Einladungen. Und es kündigt sich noch eine weitere Überraschung an, die vorher nicht verraten wird.

Traurige Mitteilungen

- Am 27.09.2021 verstarb unser langjähriges Mitglied **Horst Weiss** nach kurzer schwerer Krankheit im 90. Lebensjahr; am 10.03.2022 wäre Horst 90 Jahre alt geworden. Horst Weiß war als „alter Südringer“ und dort langjähriger ehrenamtlicher Helfer und in herausgehobenem Funktionär nicht nur eine wertvolle Stütze des Vereins über Jahrzehnte, sondern auch uns eine wichtige Hilfe und Verbindung zum Sport, bei dem noch „ein Handschlag etwas galt“, wenn es etwas zu organisieren gäbe. Eine wichtige Stütze im Stillen. Dankeschön, lieber Horst!!!
- Im Oktober 2021 starb unser langjähriger guter Freund Wolfgang Beckmann. Er war u.a. über weit mehr als ein Jahrzehnt Jugendleiter beim BSC Eintracht Südring. Mit ihm haben wir unzählige Sportbegegnungen im Jugendbereich auf Turnieren des Vereins mit jungen Fußballern aus den Partnerstädten, insbesondere aus Wiesbaden (Mainz-Kastel) in Berlin begrüßen und betreuen dürfen. Eine Vielzahl von jungen Südringern konnten mit seiner Hilfe auf Turnieren wiederum in den Partnerstädten sich einen anderen Wind um die Ohren wehen lassen und andere Menschen und Landschaften kennenlernen; diese Begegnungen werden sie ihr ganzes Leben nicht vergessen. Ein Herzliches „Dankeschön“ an Dich, lieber Wolfgang, möchten wir vom PV Dir nachrufen!!!

Planung für 2022 (wesentliche Vorhaben u.a.)

- 24.03.2022, Reise des PV nach Ingelheim und Eröffnung der „Mühlenhaupt-Ausstellung“ (Dauer der Ausstellung ca. 1 Monat)
- 22. - 26.05.2022, „Fontane-Wanderung“ im Havelland (Werder (Havel, Schwielowsee, Petzow, Ketzin, Brandenburg/Havel u.a.m.),
- August/September - „Mühlenhaupt-Ausstellung in Wiesbaden und/oder Weilburg (Kreis Limburg-Weilburg)
- 06.09.2022, 18:00 Uhr, Jahreshauptversammlung, „Willi-Boos-Vereinsheim“
- Oktober 2022 Projekt „O TONES“ der Musikschulen in Ingelheim u. Wiesbaden.
- Ausstellung über die Städtepartnerschaften und die bezirkliche Städtepartnerschaftsvereine 2022/2023 im Bezirk.

Monika Herrmann und ihre „neuen politischen Schwerpunkte“ im Bezirk

Schon vor geraumer Zeit hatte Monika Herrmann öffentlich kundgetan, nicht mehr als Bezirksbürgermeisterin nach den Wahlen antreten zu wollen. Damit läutete sie die

Zeit ein, die in den Medien gemeinhin wegen der auslaufenden Amtszeit als „Lame-Duck-Zeit“ (übersetzt: als „Lahme-Ente-Zeit“) bezeichnet wird. Monika Herrmann wollte nur noch als Wahlkreis-Abgeordnete im Bezirk zu den Wahlen zum Abgeordnetenhaus antreten. Wer nun aber glaubte, Monika Herrmann wolle nun als Bezirksbürgermeisterin politisch nichts mehr bewegen, rieb sich verwundert die Augen. Wahrhaftig gab es ja auch noch eine Menge an wichtigen Themen (Mobilität, Klimaschutz, Schulbausanierung, Wohnraumversorgung usw.). Aber weit gefehlt: für Monika Herrmann waren die wichtigsten Themen:

1. Wie kann man einen Mitbürger davon fernhalten (ev. gegen einen kleinen Obolus von 451 EUR) in seinem neuen Rentnerdasein weiterhin von seiner ehrenamtlich seit Jahrzehnten ausgeübten Pflege der „Ziegen am Kreuzberg“ mit allen bürokratischen Mitteln einer Verwaltung gegen den Willen der BVV und der Bürger/innen (erfolgreich) fernhalten, oder

2. wie kann man ohne Not „auf Deubel komm raus“ den Kreuzberger Wein („Kreuz-Nerberger“ und „Kreuz-Ingelberger“) umbenennen, ohne die Spender (Wiesbadener Magistrat, Ingelheimer Rat mit den beiden Ob's und die drei Partnerschaftsvereine aus dem Bezirk, aus Wiesbaden und Ingelheim) dazu einzuschalten und um Stellungnahmen zu bitten.

Hier entwickelte Monika Herrmann als Bezirksbürgermeisterin eine Verve, ja fast schon „testosteron-geschwängerte Machtgelüste“ und eine jeglichen Respekt vermissende Arroganz gegenüber den Städtepartnern des Bezirks, auch ohne ein völlig unsensibles Vor- und Umgehen mit der demokratisch legitimierten Vertretungskörperschaft (BVV) nach dem Motto: „Mir kann ja keener“ und „ich werd Euch schon ´mal zeigen, was ich kann“! Wie soll man so ein Verhalten noch verstehen, von einer Bürgermeisterin, deren politische Heimat (Bü90IDie Grünen) doch sonst die großen Verfechter von Betroffenenbeteiligung und Transparenz politischen und verwaltungsmäßigen Handelns ist und darin sogar auch in der BVV Mitstreiter/innen bei SPD, Die LINKE, CDU und FDP finden. Aber wenn es um die „wirklich wichtigen Themen“ im Bezirk geht, zeigt Monika dann doch einmal allen, wo der Hammer hängt! Dafür erhielt sie denn auch die „Gelbe Karte“ (Missbilligung“ in geheimer Wahl: 24 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, siehe unten).

Ach Monika – und so entstand die Mär vom Kreuzberger Wein und Monika Herrmann, die ein unbekannter Autor zu Papier brachte:

„Die Mär vom Kreuzberger Wein

Es trug sich zu der Zeit anno 2021 zu. Es gefiel der Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg, der „Prächtigen und Allmächtigen“, sich ein Denk_Mal zu setzen. Denn sie zählte ihre Tage als Bürgermeisterin; es gehörte sich also – Parbleu -, düe ihre Nachwelt einja „herrliches“ Erinnerungsstück zu platzieren. Die Frage war nur: wie und wat nu? Etwas Unpolitisches musste es sein, denn politische Merkpunktehatte sie ja schon diverse in die Friedrichshain-Kreuzberger Landschaft gesetzt. Etwas Unpolitisches bring Ruhm, den damit verbinden die Bürger/innen sehr erfreuliche und posthum angenehme Erinnerungen. Die Gendersternchen?

Gestrichen! Die Pop-Up-Radwege? Zu gelb und nicht grün genug!Aber: potzdertausend ...das ist es! Dem Andy (Hehmke, Wirtschaftsstadtrat) den Kreuzberger Wein wegnehmen, den weißen „Kreuz-Neroberger“ Riesling aus Wiesbaden und den roten „Kreuz-Ingelberger“ Spätburgunder aus Ingelheim. Gesagt – getan! Und potzblitz mussten neue Namen her, die alten sind nicht vemarktungsfähig. Etwas Modernes muss es sein! Es gefiel der Bürgermeisterin, schnell mit

einem „Wie-auch-immer-Gutachten“ mit ihrem Adlatus Grünflächenmeister im Amt einen neuen Namen – einen digitalen – zu kreieren. Da gab es doch einen gewissen Konrad Zuse, der in den Zeiten des „Tausendjährigen Reiches“ geniehaft die ersten Computer (Z 1 usw.) erfand und konstruierte. Und – zack: war der neue Name geboren:

„01001011“

Für nicht so schlaue „Digi-Fuzzis“, Nerds oder dergleichen mehr übersetzt, ist dies der Binärcode K (für Kreuzberg). Da muss man erst einmal draufkommen – einfach genial und toll für den Markt. Klar, dass der Staepa-Friedrichshain-Kreuzberg oder gar die Stadtverwaltungen und politischen Spitzen in Wiesbaden und Ingelheim und auch der Wiesbadener und Ingelheimer Staepa „draußen vor sind“. Mit solcher Genialität könnten sie sowieso nichts anfangen. Also brauchen sie auch nichtbeteiligt zu werden. Aber ach, herrjeh ... herrjemine, der Zuse war nicht ganz koscher – geschichtlich sozusagen nicht gesellschaftsfähig wegen der Nazi-Nähe. Das dummerweise der „Sozen-BV-ler“ Hübsch der allzu „Prächtigen und Allmächtigen“ und noch dazu der „Genialsten“ aller Genies „aufgehübscht“ hat. Da war guter Rat teuer und alles „Geniallsche“ futsch! Die „Prächtige“ mutiert nun zur Bürgermeisterin „Wat nu“! Die schönen „zuseligen“ Weinjahrgänge 2020 und 2021 blieben

NAMENLOS!

Vielleicht kommt ja eine „prächtige“ Idee beim Weingenuss durch den Weingeist. Also ran an den altertümlichen „Kreuz-Neroberger“ wie Heinz Rühmann an die „Feuerzangenbowle“.....“Jetzt will ich Dich endlich mal genießen, Du „Kreuzneroberger“, „Kreuznero, verdammt: „nero“ das bedeutet ja „schwarz“ wie der CDU-Timur Husein. Oder gar eine Verwandtschaft mit Kaiser Nereo? Niemals! Ich bin die „Kaiserin von Kreuzberg“ und nicht Du, Du Nerober zum Kreuz mit Dir wie bei den römischen Kaisern. Und dann Dein Kompagnon, der Rote, der „Kreuz-Ingelheimer“. Es ist zum Verzuseln dank dem „Sozen“ Hübsch, dem Verdamnten. Jetzt seid Ihr beiden namenlos. Seid Ihr wenigstens süffig, trocken oder sonst wie zum Vernaschen? Aaah ... na ja eben zuselig schmeckend und nach nichts ... ich brauche ...hmmm ... einen Namen ... nicht von „Roten oder Schwarzen“ ... nicht von ... hicks nich vom PV-NM ... nich von WI-PV-Wansner oder so ...hihihi nicht von Wiesen...badenden oda Ingelems ... hahaha Ob's ... Mmpf...Brrr..gähn... wer sssin die, häh ? Oh, mir wird sso zusselig in´n Kopp ...hihihi ...Hiilfe ... ich brauch ´nen Namen ... aba von wem? Hi..Hi..HI .. Bürge ... hilf! Aba welche Bürge ? Online ... offline ... Outline...deadline ... umline ...uffbrr ,, ixbergla ... Balina ... PVla... oda St. Bonifatue in´nen „Himmel“ ...sacra ... ick süffle Dia, oh ...mein Kopp ...oh mein grüner szusseliga Kopp HA ! ... HEUREKA ! ... ICKE HABS ! ICK BIN DE

JRÖÖSSTE ! Du verda...Kreuz-Nero-Ingel-Kreuz-berger-namenloser-Verzusseligter
... ICKE HABS !!! Du sssollst heissen bis inne allelle Ewichkeiten

MONIKA'S „GRÜNER KREUZBERGER HIMMELSTROPFEN“

Ssssoo edel un ssoo ekkstraordi ... äh ... originär wie „Escorial Grün“ oda sssoo !
Mein Nachruf ... (oda Nach-Ruf ?) ... iss mir sicher !!! ... HiHiHi ... auch biss in allelle
- 1 0 -

Ewichkeiten ... es iss richtig zssusselich ... oda ssum Zssusseln ! ... Oda ... ?
„Himmel“ hilf ...! Oh Du vermale ... malle ... malle ... deiter ... Weingeist ,, , UFF !“

Und so endet diese Mär vom Kreuzberger Wein. Monika Herrmann ist nicht mehr Bürgermeisterin von Kreuzberg. Sie ist auch bei den Wahlen zum Abgeordnetenhaus gescheitert und nicht Abgeordnete geworden.

Oh Monika ... Sic transit gloria mundi ! (oder frei aus dem Lateinischen übersetzt):

Und so endet Dein Ruhm in Deiner kleinen Welt)!

Ach Monika ... oh si tacuisses ! (oder aus dem Lateinischen übersetzt:

Ach wenn du doch nur geschwiegen hättest!

PS. In der BVV am 13.11.2021 wurden auf Antrag der CDU-Fraktion mit 24 Ja-Stimmen und gegen 17 Nein-Stimmen (bei 1 Enthaltung) „gegen die Amtsgeschäfte der Bürgermeisterin Einwände erhoben“. Auf gut deutsch heißt das aus dem Amtsdeutsch übersetzt, Monika Herrmann wurde wegen ihrer Amtsführung „missbilligt“. - Eine richtig „deftige Klatsche“ zum Ende ihrer Bürgermeisterinnen- und Polit-Karriere!!! - „Honi soit qui mal y pense !“ sagt der Franzose (auf deutsch: „Ein Schelm, der Böses dabei denkt“ !)

So, liebe PV-Freundinnen und Freunde, liebe PV-Ehrenmitglieder und liebe Unterstützer und Unterstützerinnen unseres PV, das wäre es für dieses Jahr.

Schließlich bleibt uns nur noch, Euch und Ihnen eine frohe Vorweihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest, eine geruhsame Zeit zwischen den Jahren, einen guten Rutsch ins Neue Jahr sowie ein vor allem gesundes („coronafreies“), glückliches, friedliches und erfolgreiches 2021 zu wünschen. In der Hoffnung, uns im Neuen Jahr gesund und munter und mit frischem Elan wiederzusehen und die erhofften Ziele erfolgreich anpacken zu können, verbleiben wir mit herzlichen Grüßen Ihre / Eure

gez. Norbert Michalski

gez. Evelyn Uffelmann

gez. Alexander Bölter